

stellen.suedostschweiz.ch

... die grösste stellenplattform der region

INSERATESCHLUSS:
Samstag-Ausgabe: Donnerstag, 8.00 Uhr

Comercialstrasse 20, 7007 Chur
Tel. 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59
Agenturen in Arosa, Ilanz, Lenzerheide
und Thusis

IM INTERNET ABRUFBAR UNTER:
stellen.suedostschweiz.ch

Lernleistungen und Fähigkeiten nachweisen

Lernen erfolgt nicht nur in der Schule oder im Betrieb – auch im persönlichen Umfeld oder während der Freizeitaktivitäten wird gelernt.

Die Anerkennung dieser ausserberuflich erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten erhält seit ein paar Jahren eine immer grössere Bedeutung.

Von Tina Mazina Semadeni*

Im neuen Berufsbildungsgesetz von 2004 wurde die Möglichkeit geschaffen, sich vorhandene Kompetenzen und Fähigkeiten beim Nachholen eines offiziellen Berufsabschlusses anrechnen zu lassen. Die praktische Umsetzung des Gesetzesartikels geht in der Schweiz aber eher zögerlich vor sich. Es ist darum wichtig zu wissen, dass diese Möglichkeiten bestehen. Zum Beispiel haben viele Mitarbeitende im Logistikbereich der Post auf diese Art und Weise einen eidgenössisch anerkannten Berufsabschluss nachgeholt.

Formelles und nicht formelles Lernen

Formelles Lernen ist ein planmässiges, ziel- und zweckgerichtetes Lernen auf einen formellen Abschluss hin, der mit einem Diplom, einem Zertifikat, einem Attest oder einem Ausweis bestätigt wird. Lernen findet aber auch im täglichen Leben statt. Dafür gibt es allerdings keine Zeugnisse, Zertifikate oder Diplome. Die OECD hat nun veranlasst, Untersuchungen zu den Kenntnissen und Fähigkeiten durchzuführen, die ausserhalb der formalen Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen erworben werden. Es gibt Untersuchungen, die auf-



Auch Wissen, das ausserhalb formeller Aus- oder Weiterbildungen angeeignet wird, soll einen Wert haben.

Bild Archiv Keystone

zeigen, dass mehr als 70 Prozent der erworbenen Kompetenzen und des Wissens nicht formell, das heisst nicht an einer Schule, an einer Ausbildungsinstitution oder während einer beruflichen Tätigkeit erworben werden. Dieses nicht formelle Lernen

kann in informelles Lernen und Erfahrungslernen unterteilt werden.

Synergien besser nutzen

Trotzdem sind beim Erlangen eines Abschlusses nach wie vor mehrheitlich formell erworbenes Wissen und

formell erworbene Kenntnisse entscheidend. Diese Einseitigkeit führt zu Doppelspurigkeiten, Hürden und Entmutigungen, vor allem für jene Menschen, die den direkten Zugang zum formellen Lernen nicht leicht finden. Die Synergien zwischen formellem und nicht formellem Lernen werden leider immer noch zu wenig genutzt.

Validierung

Die Anerkennung von nicht formell erworbenen Kompetenzen kann verschiedene Ziele verfolgen, sei das als Unterstützung bei Bewerbungen und Rekrutierungen, als Basis für Weiterbildungen oder beim Erwerb eines Ausweises oder eines Diploms.

In der Schweiz entwickelte der Verein Valida (www.valida.ch) ein System zur Anerkennung von nicht formell erworbenen Kompetenzen.

*Tina Mazina Semadeni ist eidgenössisch diplomierte Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin mit eigener Praxis für Jugendliche und Erwachsene und arbeitet auch für die Frauenzentrale Graubünden. Quaderstrasse 16, 7000 Chur
Telefon 081 250 04 50
www.semadeni.net
www.frauenzentrale-graubuenden.ch